

Europa.

Berlin. — Auf Anordnung des Kaisers ist der durch die kürzliche Feuersbrunst verursachte Schaden in der alten Katharinenkirche in Danzig von Fachmännern besichtigt worden und eine völlige Restaurierung der Kirche ist sicher.

Berlin. — Die „Neuesten Nachrichten“ melden, daß Prinz Heinrich von Preußen, Admiral und Chef der Marine-Station der Ostsee, nach dem Abschluß der Herbstmanöver der deutschen Flotte, welche im September stattfinden, seine zweite Reise nach den Ver. Staaten antreten wird.

Berlin. — Aus dem allgemein erhofften energischen Eingreifen der Regierung gegenüber der seit langem bestehenden und immer drückender gewordenen Fleischverteuerung wird nun doch nichts werden. Die Konferenz der Besitzer sämtlicher preussischer Landwirtschaftskammern, welche vom Minister der Landwirtschaft, Generalleutnant z. D. v. Poddieski, nach Berlin berufen worden war, hat nunmehr stattgefunden, und das Resultat ist, daß vorläufig alles beim Alten bleiben wird.

Stuttgart. — Die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei zu Donaueschingen feiert in diesem Jahre das 200jährige Jubiläum ihres Bestehens. Wenn auch schon seit Ende des 16. Jahrhunderts in dem Fürstlichen Archive Nachrichten sich finden, daß in Donaueschingen Bier gebraut wurde, so ist doch 1705 als das eigentliche Gründungsjahr der Fürstlichen Brauerei zu betrachten.

Wien. — Zwei Pestfälle, die einem Telegramm zufolge in Fiume festgestellt worden sind, rufen dort und in Wien große Beunruhigung hervor. Die Frau und der Sohn eines Heizers wurden als pestverdächtig in das Isolier-Krankenhaus gebracht. Die Frau starb unter verdächtigen Symptomen, der Sohn lebt noch.

Warschau. — General-Gouverneur Maximowitsch verurteilte den bekannten polnischen Schriftsteller und Verfasser des „Duo wadis“ Henryk Sienkiewicz, zur Detenierung in seiner Wohnung auf unbestimmte Zeit, weil derselbe Proteste gegen die Russifizierung der Schulen in Polen unterzeichnete und veröffentlichte. Eine Anzahl anderer hervorragender Personen wurden auf gleiche Weise bestraft.

St. Petersburg. — Die Nachricht, daß der Erlaß des Zaren behufs Eröffnung einer im nächsten Januar einzuberufenden National-Versammlung in allen Kirchen bekannt gemacht werden solle, hat das Volk in große Aufregung und Erwartung der kommenden Dinge versetzt.

Amsterdam. — Aus Batavia wird der Ausbruch eines neuen Atchinesen-Aufstandes gemeldet. Die Anführer griffen den Militärposten Rambong an und töteten zwei Offiziere und 20 Mann. Nur 6 Mann von der Besatzung des Postens entkamen und diese sind verwundet.

Im Haag. — Amtlichen Berichten zufolge bereiteten die Atchinesen der holländisch-westindischen Colonialverwaltung noch eine zweite Ueberraschung. Sie überfielen das Lager bei Batong im Distrikt Kiewang und töte-

ten einen Offizier und sechs europäische Soldaten. Die Atchinesen ließen etwa 20 Tote auf dem Kampfplatz zurück.

Madrid. — Die Zeitungen erklären daß in Andalusien 100,000 Arbeiter ohne die nötigen Lebensbedürfnisse, mehrere Distrikte den Plünderern auf Gnade und Ungnade preisgegeben sind und zahlreiche Gutherren das Heil in der Flucht gesucht haben.

Das Sauerkraut.

Das Sauerkraut ist ein unschätzbare Nähr und auch Heilmittel, und es ist sehr zu dauern, daß es immer noch nicht die richtige Würdigung und Wertschätzung erfährt. Es ist merkwürdig aber Tatsache, daß rohes und gelochtes Sauerkraut vom allerschwächsten und fränklichsten Menschen extrahiert und verdaut wird. Als ausgezeichnetes Heilmittel wirkt das Sauerkraut, wie erwähnt, wie erwähnt, vorzüglich reinigend und erfrischend auf einen kranken, z. B. mit Krebsgeschwür behafteten Magen ein; es regt den Appetit an, namentlich nüchtern genossen, und verbessert sofort die Magensaft. Der bekannte Wasserreformer Kneipp in Würzburg hielt große Stücke auf das „liebe Sauerkraut“, er selbst genoß fast täglich eine Speise davon, und wenn er eine hohe und seltene Ehre antun wollte, den traktierten mit Sauerkraut.

In Uhlands Megelsuppenlied heißt es:

Auch unser edles Sauerkraut,  
Wir wollen's nicht vergessen;  
Ein Deutscher hats zuerst gebaut,  
Drum ist's ein deutsches Essen.

Cincinnati. — Die Counties Butler und Warden wurden von einem fürchterlichen Sturme heimgesucht, welcher einen auf \$300,000 geschätzten Schaden angerichtet hat. Es wird berichtet, daß die Feldfrüchte in vielen Gegenden vollständig vernichtet wurden.

Brombeeren einmachen. — Die Beeren werden gut verlesen und gewaschen. Dann stellt man sie an einen kühlen Teil des Herdes, bis der Saft gut ausgelaufen ist, worauf man den Kessel an die Hitze rückt und die Beeren zum Siedepunkt kommen läßt. Man läßt sie nur so lange stehen, bis die Beeren durch und durch diesen Hitze-grad erreicht haben, dann werden sie sofort in Gläser und Flaschen gefüllt und versiegelt. Auf diese Weise sind die Beeren vorzüglich, denn es ist ihnen ihr ganzes Aroma erhalten. Zude-der kommt erst beim Gebrauch hinzu.

Stelle gesucht.

Der Unterzeichnete ist ein Klempner von Profession und hat eine vollständige Anstaltung von Werkzeug für Blech- und Röhren-Arbeiten. Möchte am liebsten in einem Eisenwarengeschäft arbeiten. Spricht deutsch und englisch.

C. L. Dierker, = = = Leopold, Sask.

Sichere Genesung durch die wunder-  
aller Kranken } derwirkenden,  
Exanthematische Heilmittel,

(auch Baumfischdarm genannt)  
Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von  
John Linden,  
Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode,  
Office und Residenz: 948 Prospect-Strasse,  
Letter-Drawer W Cleveland, O.  
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Die Job-Druckerei

des  
„St. Peter's Bote“  
empfiehlt sich zur Ausführung von

Druckarbeiten

jeder Art.

Karten, Billheads, Letterheads,  
Statements, Circulare, Ankündi-  
gungen, Einladungen, Formulare,  
Programme, u. s. w., u. s. w.

in

deutscher und englischer Sprache,  
werden prompt und billig ange-  
fertigt.

Alle Aufträge und Anfragen  
richte man an

„St. Peter's Bote“

Muenster, = = = Sask.

Entlaufen.

Am 30. Juli während dem Gottesdienst von S. 24, L. 39, R. 21, zwei Wallache und drei Stuten. Die weißen wiegen 13-1400 Pfund, zwei der anderen 900-1010 Pfund und das fünfte 12-1300 Pfund. Der Finder wird nach Gebühr belohnt werden.

John Politeski,  
Annahme, Sask.

Zugelaufen.

Ein schwarze Mähre, 1200 Pfund,  
mit Halfter und „Blanket“.

Nachfragen bei  
Jacob Auchstätter,  
30-35-18-2. Woffen, Sask.

Verloren

eine kleine, schwarze Pony-Stute, etwa 27 Jahre alt. Hat Brandzeichen am linken Hinterbein und einem Klumpen am linken Vorderbein. Der Finder ist gebeten, bei Mangel in Münster Nachricht zu hinterlassen. Werde Kosten bezahlet.

Geo. Anstett.

St. Peter's Bote

das einzige deutsche katholische Blatt  
in Canada kostet  
Nur \$1.00 per Jahr.  
Man abonniere darauf.

Schube und Stiefel.

Mein neues Schuh- und Stiefel Geschäft  
ist nun vollständig eingerichtet und er-  
sche ich die Anhedler freundlich um ihre Kund-  
schaft. Schuh- und Sattler-Reparaturen  
eine Spezialität.

Geo. H. Münch, Münster, Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public  
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of  
Canada.

Office neben der Imperial Bank,  
Kosthern = = = Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
allerhand Spirituosen wie:

Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey  
sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren.  
Wm. Ritz, Kostherr.  
Gegenüber dem Bahnhof.

Royal Hotel

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R.-Station.  
Borzügliche Weine, Liqueure und Cigarren  
an Hand.

Gauthier & Alard, Eigentümer.  
181-183 Notre Dame Ave.,  
Winnipeg Manitoba.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen, No. 1 Northern.....1.00  
Weizen, No. 2 Northern..... 97½  
Weizen, No. 3 Northern..... 81  
Weizen, No. 4. Extra..... 68½  
Hafer, No. 2. weiß..... 40  
Hafer, No. 3. weiß..... 40  
Gerste, No. 3..... 38  
Gerste, No. 4..... 36  
Mehl, Patents.....\$ 2.65  
" Strong Patents..... 2.15  
Kartoffeln, neue..... 75  
Butter, Dairy.....10-14  
Käse.....9-10  
Eier, frische..... 16  
Kuhvieh, tops lebendig..... 3  
Schafe lebendig.....4-4½  
Schweine lebendig..... 5-6

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum zur Nach-  
richt, daß ich jetzt in Watson ein voll-  
ständiges Lager von Eisenwaren, Bau-  
holz, Fenstern, Thüren und sonstigen  
Baumaterialien an Hand habe und es  
soll meinen alten und neuen Kunden  
von großem Nutzen sein bei mir mit der  
Bauliste oder sonstigen Bedürfnissen  
vorzusprechen bevor Sie anderwärts  
kaufen. Achtungsvoll

Euer wohlwollender  
L. Strigel  
Watson, Sask.

Notiz für Gläubiger.

In der Supreme Court der Nordwest-  
Territorien:

Gerichtsbezirk von Saskatchewan.

In Sachen der Nachlassenschaft des ver-  
storbenen John Heib, ehemals von Anna-  
heim.

Es wird hiermit bekannt gemacht, gemäß  
einer Order des Achtbaren Herrn Richters  
Prendergast, datiert vom 24ten Tage des  
Juli 1905, daß alle Personen, welche An-  
sprüche haben gegen den Nachlaß des be-  
sagten John Heib, welcher am, oder un-  
gefähr am 4ten Tage des Januar A. D.  
1905 zu Annahme starb, ihre Namen  
und Adressen, sowie Beschreibung und  
volle Angabe der Umstände ihrer  
Ansprüche, zugleich mit Angabe der Sicher-  
heiten für ihre respektiven Ansprüche, falls  
sich solche in ihren respektiven Händen be-  
finden, spätestens am ersten Tage des Sep-  
tembers A. D. 1905, an den Administrator  
Philip Winter, Postamt Annahme, abliefern  
oder postfrei einsenden müssen. Die An-  
sprüche müssen durch eine notarielle Beglau-  
bigung (statutory declaration) bestätigt sein  
Nach genanntem Datum wird der Admini-  
strator zur Vertilgung der Nachlassenschaft  
des Verstorbenen unter die berechtigten  
Personen schreiten, wobei er nur solche An-  
sprüche berücksichtigen wird, von welchen er  
dann in Kenntnis gesetzt worden sein wird.

G. E. McCraney,  
Anwalt des Administrators.